

**Bericht zum bisherigen Stand der Schritte im Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt nach der Veröffentlichung der Studie im Bistum Münster, 2022**

Der Landescaritasverband für Oldenburg hat Anfang September 2022 alle Caritaseinrichtungen und –dienste schriftlich informiert, sich an der konsequenten Aufarbeitung zu beteiligen. In Verbindung mit der schriftlichen Information erfolgte eine Pressemitteilung am 13.09.2022 (s. beigefügte Datei)

Es ist öffentlich gemacht worden, dass sich mögliche Betroffene an die Präventionsfachkräfte in den Einrichtungen und Diensten wenden können.

Ebenso ist der Präventionsbeauftragte im Offizialat Vechta immer ansprechbar.

Zugleich ist im Landes-Caritasverband selbst ein Ansprechpartner benannt worden, der im regelmäßigen Austausch mit dem Interventionsbeauftragten des Bistum Münster und mit dem Präventionsbeauftragten im Offizialat im regelmäßigen Austausch steht.

Darüber hinaus sind alle Dienste über die offiziellen Ansprechpartner für die Aufarbeitung im Bistum Münster informiert worden.

Der Ansprechpartner im Landes-Caritasverband hat in der darauffolgenden Zeit bis heute mit mehreren Verantwortlichen der Dienste Gespräche geführt, welche möglichen Schritte zu tun sind. Der Landes-Caritasverband für Oldenburg hat durch die Informationen und Gespräche sichergestellt, dass möglichen Betroffenen und deren An- und Zugehörigen die niederschwellige Möglichkeit zum Gespräch gegeben ist. Dem Landes-Caritasverband ist bis zum heutigen Tag kein Fall sexualisierter Gewalt bekannt.

Stand 31.03.März 2023

Stefan Kliesch, Ansprechpartner für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.

Stabsstelle für Spiritualität, Profilbildung und Ethik